

# Stadt Waldenbuch, Kreis Böblingen

Datum	Aktenzeichen	Bearbeitung	Anlagen	Öffentlich	Nichtöffentlich	Nummer
17.06.2010	BM-450.9/sd	Herr Lutz Telefon 07157/1293-10	4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	GR 76/2010

TOP-Nr.   3  

## Zukunftswerkstatt "Familienfreundliche Kommune Waldenbuch"; - Sachstandsbericht

### I. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis und entscheidet im Zuge der künftigen Haushaltsplanberatungen über die Finanzierung weiterer Maßnahmen.

### II. Vorberatung

= ohne Vorberatung

= Vorberatung im VA

= Vorberatung im TA

### III. Kosten

#### 1. laufendes Haushaltsjahr bzw. ff

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel des Haushalts 2010.

#### 2. Überplan- bzw. außerplanmäßig

ja

nein

#### 3. Pflichtaufgabe

ja

nein

### IV. Sachverhalt

In der Gemeinderatssitzung am 15. Dezember 2009 stellten Frau Schmider von der Familienforschung Baden-Württemberg, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, und Herr Reuter, Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, im Rahmen einer Präsentation die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt vom 10. Oktober 2009 und mögliche Umsetzungsvorschläge vor.

Die von Herrn Reuter vorgestellten Ergebnisse, Ideen, Vorschläge und Impulse wurden vom Gremium positiv aufgenommen. Besonders hervorzuheben war die hohe Resonanz der Bürgerinnen und Bürger bei der Zukunftswerkstatt am 10. Oktober 2009.

Entsprechend dem Beschluss des Gemeinderats vom 15. Dezember 2009 berichtet die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Oskar-Schwenk-Schule und dem Stadtjugendreferat über erste Umsetzungsergebnisse.

Folgende 4 Themenfelder stehen im Mittelpunkt der Überlegungen:

- a) Kinder und ihre Startchancen
- b) Eltern zwischen Beruf und Familie
- c) Lebensqualität für Familien, Jung & Alt
- d) Jugend in Waldenbuch

Über Veränderungen, Weiterentwicklungen und laufende Überlegungen kann die Stadtverwaltung aktuell folgenden Sachstandsbericht liefern:

#### **d) Jugend in Waldenbuch**

- Jugendzentrum und Jugendbüro
- Ausbau der Ferienangebote für Schulkinder, insbesondere für Jugendliche

Seit Januar hat die Stadt die Trägerschaft für das Stadtjugendreferat von der Evangelischen Kirchengemeinde übernommen.

Im Rathaus, Zimmer 23, hat Herr Riedinger als Stadtjugendreferent sein Büro bezogen. Donnerstags steht von 15.30 - 18.30 Uhr Herr Riedinger Jugendlichen und Eltern für Gespräche zur Verfügung. Das Gesprächsangebot umfasst auch Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der aufsuchenden Jugendarbeit stehen. Die drei Stadtjugendreferenten haben erstmals auch mit den kirchlichen Jugendreferenten ein Jugendforum im April veranstaltet. Zudem hat das Stadtjugendreferat die im Rahmen des Programms "Aktiv im Alter" gegründete Arbeitsgruppe "Jugend, Sport und Schule" begleitet.

In den Pfingstferien bot erstmals das Stadtjugendreferat insgesamt 9 Jugendlichen ein Ferienangebot mit Übernachtung an. Mit Unterstützung der Vereine des Vereinsrings hat das Stadtjugendreferat neu das Ferienangebot "Jugend in Aktion" vom 29. Juli - 28. August 2010 aufgelegt. Auf die *Anlage 1* wird verwiesen.

Vom 25. - 28. August 2010 haben 50 Kinder in Waldenbuch die Möglichkeit, wieder beim EnBW-Fußballcamp mitzumachen. Die Initiative ging dabei vom TSV Waldenbuch aus.

In den Sommerferien gibt es somit für Kinder 42 und für Jugendliche 41 Programmangebote, die ansprechend veröffentlicht und in einer Sonderbeilage der Stadtnachrichten als Sonderdruck "Sommerferienprogramm 2010" zur Anmeldung frühzeitig ausgeschrieben werden.

Erfreulich ist, dass aufgrund der Angebotsstruktur Jugendliche das "Connection" gerne besuchen. An einen zweiten Öffnungstag wird bereits gedacht. Zudem hat die Stadtverwaltung die notwendigen Modernisierungs- und Sanierungskosten für das Jugendhaus in der Ramsbergstraße mit einer Kostenschätzung in Höhe von 60.000 € ermittelt. Erste konzeptionelle Überlegungen zum Betrieb des Jugendhaus "Connection" gibt es beim Stadtjugendreferat.

Im Rahmen des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus des Bundes werden bis zum 15. Juni 2010 Modellstädte gesucht, in denen Jugendliche über die Einrichtung von Aktionsfonds auf innovative Art und Weise in die Gestaltung ihres Stadtquartiers einbezogen werden und eigene Projekte realisieren können. Fristgerecht haben für ein Projekt Stadtverwaltung und Stadtjugendreferat den Projektantrag, welcher zwischen Juli und Dezember 2010 umgesetzt werden muss, gestellt. Im Mittelpunkt des Programms steht der Bolzplatz in der Glashütte, der sich in einem weniger guten Zustand befindet und der umgestaltet werden könnte. Fußball und Basketball könnten dort gespielt werden, ein Bauwagen könnte dieses Gelände als Treffpunkt unter Umständen noch attraktiver machen und den Jugendlichen neue Gestal-

tungsräume ermöglichen. Sobald über den Antrag "Jugend bewegt Stadt" entschieden ist, wird die Stadtverwaltung den Ausschuss bzw. den Gemeinderat informieren. Pro Modellstadt stehen 25.000 € zur Verfügung. Ob Waldenbuch damit ein Mikroprojekt finanziert bekommt, zeigt das weitere Verfahren.

Mit dem Jugendbüro im Rathaus steht eine zentrale Anlaufstelle zur Vernetzung und Koordinierung den Vereinen, Kirchen, Organisationen und Verwaltungsstellen und Ämtern zur Verfügung. Der Jugendreferent nimmt regelmäßig auch am runden Tisch der Oskar-Schwenk-Schule (letztmals am 10.06.2010) teil.

In der Arbeitsgruppe wurde auch ein gemeinsames **Gymnasium** (Dettenhausen/Steinenbronn/Waldenbuch/Weil im Schönbuch) angedacht. In den vergangenen Monaten fanden zusammen mit den Vertretern der Nachbarkommunen Leinfelden-Echterdingen und Steinenbronn intensive Gespräche statt, um künftig der Nachfrage gerecht werden zu können. Dem Schulträger Leinfelden-Echterdingen bescheinigte das Regierungspräsidium Stuttgart ein förderfähiges Raumprogramm. Auf dieser Grundlage könnte in interkommunaler Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Kommunen die Schulstruktur weiter gestärkt und zukunftsorientiert in Leinfelden-Echterdingen ausgebaut werden. Die Vertragsinhalte einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sehen neben einem einmaligen Investitionskostenzuschuss künftig auch eine Beteiligung an den Betriebskosten vor.

In der **Gruppe b) "Eltern zwischen Beruf und Familie"** wurde der Wunsch nach Ausweitung der Kernzeitenbetreuung – flexibel buchbar thematisiert. Mit Schreiben vom 3. Mai 2010 haben Eltern den Wunsch formuliert, die Ferienbetreuung tageweise zu buchen (*Anlage 2*). Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 22. Juni 2010 einer entsprechenden Verbesserung zugestimmt.

Zur Förderung der Vernetzung von Schule, Einrichtungen und Betrieben hat die Schulleitung ebenso wie zum Ansatz der Elternbildung bereits Stellung mit Schreiben vom 1. Dezember 2009 (*Anlage 3, siehe auch GRD Nr. 80/2009*) genommen.

Im Bereich der **Oskar-Schwenk-Schule** ist von großer Bedeutung, dass die Schule den Status der **Werkrealschule** zum Schuljahresbeginn 2010/2011 erhalten hat. Gleichzeitig werden an der Oskar-Schwenk-Schule **Außenklassen** der **Förderschule** Holzgerlingen im Verbund mit Steinenbronn ebenfalls zum Schuljahresbeginn 2010/2010 erstmals eingerichtet.

### **Gruppe c) "Lebensqualität für Familien, Jung & Alt"**

Die Koordinationsstelle "Ehrenamt" ist mit Frau Störrle zum 1. Juli 2010 in der Stadtbücherei als Anlaufstelle besetzt. Dort ist künftig auch für die Freiwilligenbörse eine Vermittlungsstelle eingerichtet.

Die Themenschwerpunkte des Programms "Aktiv im Alter" ergaben Schnittstellen mit Überlegungen der Zukunftswerkstatt. In eingerichteten Arbeitsgruppen werden nunmehr zielgerichtet Einzelprojekte weiterverfolgt. Das Thema "Leihgroßeltern" ist vom MüZe in der Zwischenzeit aufgegriffen.

Beim Einkaufszentrum "Kalkofen" läuft für die Einrichtung eines **Café-Bistro-Betriebs** derzeit beim Landratsamt Böblingen der notwendige Genehmigungsantrag.

Die Einrichtung eines **Bürgerbusses** wurde im Zuge der Haushaltsplanberatungen vom Gemeinderat aufgrund fehlender Finanzmittel abgelehnt. Zur Verbesserung des Busangebotes in der Glashütte hat eine Interessengemeinschaft ein Betriebskonzept vorgelegt. Dies wird seitens der Verwaltung derzeit mit dem RBS im Hinblick auf Kosten beraten. Insbesondere die Verbesserung für den Schülerverkehr besitzt bei der Verwaltung

oberste Priorität. Ziel ist eine Fahrplanverbesserung zum Schuljahresbeginn 2010/2011. Auf die unbefriedigende Stellungnahme der RBS in der *Anlage 4* wird verwiesen.

Zum Schwerpunkt "Ökologie in der Stadt" darf festgestellt werden, dass sich die Stadt um den European Energy Award seit Jahresbeginn bewirbt. Hauptamtliche und Ehrenamtliche arbeiten derzeit den umfangreichen Maßnahmenkatalog in regelmäßigen Sitzungen durch.

### **Gruppe a) "Kinder und ihre Startchancen"**

- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau der Angebote zur Kindertagesbetreuung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2010 dem Bedarfsplan zugestimmt. Mittelfristig sieht dieser in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde auf dem Weilerberg die Schaffung zweier weiterer Kleinkindbetreuungsgruppen vor. Die Planungen für die Realisierung und die Finanzierung laufen derzeit in enger Abstimmung mit den zu Beteiligten. Die gemachte Anregung, entsprechende Parkflächen für die Bediensteten einzuplanen wird berücksichtigt. Der Landeszuschuss in Höhe von 240.000 € ist gewährt.

Aufgrund der Finanzentwicklung bei Bund, Land und Kommunen ist kritisch zu hinterfragen, ob die Inhalte des Orientierungsplans bis zum Jahr 2013 von allen Beteiligten umgesetzt werden können, oder ob eine zeitliche Verschiebung notwendig wird.

An der Vernetzung der Betreuungsmöglichkeiten arbeitet die Stadtverwaltung und im Zusammenhang mit dem "Tag des Kindes" soll künftig das Motto "Wir sind Waldenbuch!" weiterverfolgt werden. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht ein frühzeitiger Informationsaustausch zwischen jungen Familien und den unterschiedlichen Ansprechpartnern in den jeweiligen Einrichtungen.

### **Sonstiges:**

#### Ausbildungsplatzbörse in Holzgerlingen

Am 16. Oktober 2010 findet in der Stadthalle Holzgerlingen wieder die gemeinschaftliche Ausbildungsplatzbörse der Gemeinden Altdorf, Hildrizhausen, Weil im Schönbuch und der Städte Waldenbuch und Holzgerlingen statt. Über 50 Handwerks-, Handels- und Gewerbebetriebe, Banken, Versicherungen, Medien, soziale Einrichtungen sowie weiterführende Schulen und andere Institutionen werden an diesem Tag erwartet, die jungen Menschen eine Perspektive für die Zeit nach der Schule bieten möchten.

Oskar-Schwenk-Schule und Stadtjugendreferenten bieten wieder den Besuch den Schülern der Oskar-Schwenk-Schule an.

#### Bewegungsaktiver Spielplatz Glashütte

Am Samstag, 19. Juni 2010 informierte Herr Stolz als Verantwortlicher der Arbeitsgruppe Lokale Agenda "Jugend und Soziales" die Stadtverwaltung, dass das Netz am selbigen Tag am Vormittag fertiggestellt werden konnte. Aufgrund des Regens konnten die Endstücke nicht mehr abgeklebt werden. Herr Stolz bat um Unterstützung durch den Bauhof. Da Herr Stolz mit wenigen Mitgliedern die Arbeiten und Vorplanungen durchführen musste, regte er an, dass die nächste Ausbesserungsaktion durch den Bauhof möglich wäre. Dies habe den Vorteil, dass alles aus einer Hand koordiniert und auch während der Woche tagsüber ausgeführt werden könne. Diese Möglichkeiten habe die Agenda-Gruppe einfach nicht. Im Hinblick auf künftige Unterhaltungsmaßnahmen sind Projekte auch beim bürgerschaftlichen Engagement durch Nachhaltigkeit im Hinblick auf die Unterhaltung sicherzustellen. Die Stadtverwaltung

ist dankbar, dass sich Herr Stolz nochmals mit großem Engagement der Ausbesserungsaktion mit Mithelfern gestellt hat.

Die Abnahme und der Bauzaunabbau sind in der KW 25 durch die Stadtverwaltung vorgesehen. Der Spielplatz wäre damit wieder in vollem Umfang nutzbar.


#### Spielplatz "Sonnenhang"

Insbesondere für die Bürger im Städtle wird für die Kinder am "Sonnenhang" ein neuer Spielplatz realisiert. Die Bepflanzung konnte im Herbst vergangenen Jahres abgeschlossen werden. Aufgrund der Lage und der aufgestellten Sitzbank wird oftmals der Aufenthaltsbereich auch durch Erwachsene gerne in Anspruch genommen.

### **V. Weitere Vorgehensweise**

Die Stadtverwaltung stellt fest, dass bereits nach einem halben Jahr zielgerichtet Themen der Zukunftswerkstatt weiterverfolgt und weiterentwickelt werden konnten. Dies ist im Hinblick auf die Entwicklung der Finanzlage der Stadt bemerkenswert. Insbesondere das Potential der ehrenamtlichen Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde weiter vom Gemeinderat und der Stadtverwaltung vorbildlich gestärkt und ausgebaut. Auch die hauptamtlichen Strukturen erfuhren weitere Standardverbesserungen für die Zukunft.

Der aufgestellte Handlungsleitfaden und Maßnahmenkatalog soll weiterhin als Grundlage für die Arbeit im Gemeinderat und der Stadtverwaltung Orientierungshilfe geben. Finanzielle Mittel stellt der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplan-Verabschiedung zur Verfügung.



Lutz  
Bürgermeister

#### Verteiler:

Stadtjugendreferat, Herr Riedinger  
Oskar-Schwenk-Schule, Frau Rektorin Grafen  
Frau Störrle, Aktiv im Alter/Bürgerschaftliches Engagement  
HA, Frau Bock

# Erstes Ferienprogramm für Jugendliche

**Waldenbuch.** Die Ergebnisse der Jugendbefragung und des Jugendforums sind in das Pilotprojekt eingeflossen. *Von Claudia Barner*

**L**angeweile in den Sommerferien müssen die Waldenbacher Jugendlichen nicht fürchten. Zum ersten Mal bietet das städtische Jugendreferat ein Ferienprogramm an, das auf die Bedürfnisse und Wünsche der 13- bis 18-Jährigen zugeschnitten ist. Der Jugendreferent Artur Riedinger begleitet das Projekt: „Ich bin sehr gespannt, wie die Resonanz sein wird und ob die Angebote angenommen werden.“

Ganz unbedarft sind der neue Jugendreferent und sein Team an die Programmgestaltung nicht herangegangen. Gleich bei mehreren Veranstaltungen hat die Kommune den Heranwachsenden in den vergangenen Monaten auf den Zahn gefühlt. Die Jugendbefragung 2009, die Zukunftswerkstatt Familie und das erste Jugendforum des Stadtjugendreferates haben gezeigt: Heranwachsende wünschen sich neben zusätzlichen Treffpunkten vor allem mehr

Freizeit- und Kulturangebote. Daran hat sich Artur Riedinger orientiert: „Auf dieser Basis haben wir das Ferienprogramm gemeinsam mit dem Vereinsring und der Gemeinde entwickelt.“

Der Blick in den Briefkasten war für alle 13- bis 18-jährigen Waldenbacher in der vergangenen vielversprechend. Gemeinsam mit den Stadtnachrichten und dem gelben Kinderferienprogramm „Ferienspaß 2010“ lag diesmal ein grünes Sonder-Programmheft darin. „Jugend in Aktion“ hat das Jugendreferat das 16 Seiten umfassende Angebot überschrieben. „Wir haben großen Wert auf Abwechslung gelegt. Jeder soll etwas für seine Interessen finden. Ich denke, dass ist uns gelungen“, sagt Artur Riedinger.

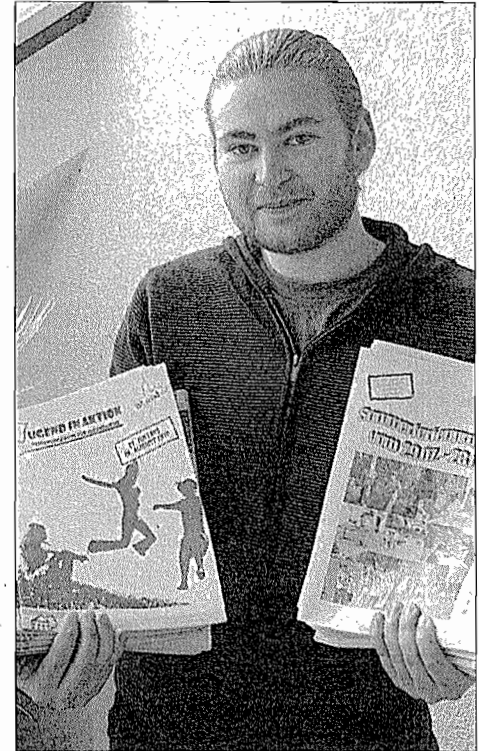
21 Programmpunkte haben die Organisatoren zusammengetragen, um in der schulfreien Zeit actionreiche und spannende

Tage zu garantieren. Die Jugendlichen haben die Wahl: Klettern auf der Schwäbischen Alb, Outdoor-Tage, Theater- und Tanz-Workshops, die offene Fahrrad-Werkstatt, Exkursionen, Sport-Events, Touren durch den Hoch- oder Niederseilgarten, ein Ausflug mit dem Kanu oder die Einweisung ins Modellfliegen sind nur einige der Möglichkeiten, mit denen die Ferien zu Hause zum Erlebnis werden.

Doch die Freiheit hat auch ihre Grenzen. Damit möglichst viele Jugendliche die Chance auf einen Platz bekommen, können pro Person nur fünf Veranstaltungen gebucht werden.

## Info

Von Dienstag, 29. Juni, bis Dienstag, 20. Juli müssen Interessenten ihre Anmeldungen unter dem Stichwort „Sommerferienprogramm“ an das Waldenbacher Bürgermeisteramt, Marktplatz 1, senden oder diese in Zimmer 7 des Alten Rathauses bei Brunhilde Bode abgeben. Zusätzliche Auskünfte gibt es unter der Telefonnummer 0 71 57/12 93-24.



*Jugendreferent Artur Riedinger präsentiert das Kinder- und das neue Jugend-Ferienprogramm.*

Foto: Claudia Barner

E: 3.5.10

Herrn Keidaisch  
Stadtverwaltung  
71111 Waldenbuch

03. Mai 2010

**Unterschriften Liste der Klasse 1A, Ferienbetreuung der Kernzeit**

Sehr geehrter Herr Keidaisch,

am Montag, 26. April 2010, war ich bei dem Elternabend der Klasse 1A an der Oskar Schwenk Schule. Ein Thema, welches wir Eltern angesprochen haben, war die Ferienbetreuung der Kernzeitbetreuung fuer das neue Schuljahr.

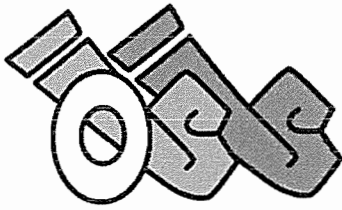
Es scheint ein allgemeiner Wunsch zu sein, dass die Ferienbetreuung tagesweise gebucht werden kann. Anhand der gesammelten Unterschriften sehen Sie, wie viele Eltern der Klasse 1A sich fuer eine tagesweise Zubuchung geaeussert haben. An dem Abend haben 19 Eltern aus einer Klasse mit 28 Kindern unterschrieben.

Mit freundlichen Grueßen



Klaus & Clare Hirschle

Projekte in Ferienbetreuung

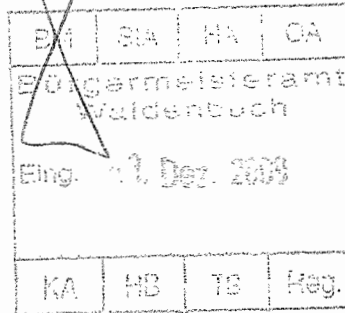


# OSKAR-SCHWENK-SCHULE

Grund-, Haupt- und Realschule  
Schulstraße 2  
71111 Waldenbuch  
Tel 07157/66923 Fax 21253  
k.grafen@vw.oss-waldenbuch.de

1. Dezember 2009

Herrn Bürgermeister  
Michael Lutz  
Marktplatz 1  
**71111 Waldenbuch**  
per Email



Vorlage für die Gemeinderatssitzung am 15.12.2009 zur Zukunftswerkstatt

Sehr geehrter Herr Lutz,

nochmals vielen Dank für Ihr Telefonat zu obigem Thema. Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen Informationen zu folgenden Punkten zu geben:

Seite 3 d)

Die Zusammenstellung aller thematischen Elternabende des Fördervereins zeigt, dass hier nachhaltig Angebote gemacht wurden und werden.

Seite 3 e)

Zu diesem Punkt sehe ich aus schulischer Sicht keinen besonderen Bedarf. Die Kolleginnen und Kollegen nehmen Kontakt zu Vereinen etc. immer dann auf, wenn die Unterrichtsinhalte es erfordern. Im Rahmen der Berufsorientierung gibt es regelmäßig Kontakte.

Wir sind zwar offen für Kontakte nach außen. Unsere primäre Aufgabe konzentriert sich auf den Unterrichts- und Lernstoff.

Seite 4 i)

Frau Hoffman war so nett und hat eine Zusammenstellung der Gruppen gemacht. In der Grundschule liegt die Gruppengröße der Hausaufgabenbetreuung zwischen 4 und 7 Kindern, in der Sekundarstufe zwischen 8 und 18 Kindern pro Betreuerin. Frau Hoffman sieht in der Einteilung kein Problem, so lange alle Betreuerinnen gesund sind. Bei fehlendem Personal gibt es natürlich Engpässe.

Vielleicht sind die Informationen für die neue Gemeinderatsvorlage hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen



OSKAR-SCHWENK-SCHULE  
WALDENBUCH

Grund-, Haupt- und Realschule.  
71111 Waldenbuch  
Fon 07157/66923 Fax 21253

### Thematische Elternabende vom Förderverein der Schule

Datum	Klasse	Referent und Thema
22.04.97	5-10	Sekten und Weltanschauungen
09.10.97	4	Frau Bareis: Geschlechtererziehung
15.01.98	1-5	Frau Keinath: Sexueller Missbrauch
29.04.98	GS	Frau Kubina: Tamar
29.09.98	1	Herr Hockl: Kreatives Spiel
03.02.99	2+3	Frau Seeländer und Frau Wonneberger: Vom Frust zur Lust an Hausaufgaben.
10.03.99		
16.06.99	4	Frau Bareis / Elternabend und Klassen 4
23.06.99	6-8	Frau Bauer: Immer Ärger beim Klamottenkauf
09.02.00	2-6	Hyperaktive Kinder
19.09.00	3+4	Frau Bodenmüller: Geschwisterliebe – Geschwisterstreit
08.03.01	alle	Regina Renn (Dipl. Psychoanalytikerin): Großmutter – Mutter – Tochter
22.04.02	3-6	Regina Renn (Dipl. Psychoanalytikerin): „Kindfrau und Wunderknabe“ – Frühreifesyndrom
07.05.2002	4	Dipl.Päd. Rose Bareis: Begreifen, dass Geschlechtlichkeit zum Menschen gehört.
06.11.2002	alle	Herr Schmitz, schulpyschologische Beratungsstelle Esslingen: Wie erziehe ich gegen Gewalt und Aggression
15.01.2003	alle	Dr. Seydel: Schulhausbau
27.03.2003	1-5	Frau Pissarek: Triple P – ein Erziehungsprogramm
Nov 2003	5-7	Frau Bleuel: „Handy“
15.06.2004	4	Dipl.Päd. Rose Bareis: Begreifen, dass Geschlechtlichkeit zum Menschen gehört.
07.06.2005	4	Dipl.Päd. Rose Bareis: Begreifen, dass Geschlechtlichkeit zum Menschen gehört.
19.09.2005	5-7	Dr. Gisela Schnäbele: Pubertät - Herausforderung und Chance für Eltern und Jugendliche
07.11.2006	4-9	Beate Schöning: Kinder im Internet - Gefahren, die keiner kennt.
22.04.2008	5-7	Dipl.Päd. Otfried Majer: Einen Kaktus umarmen – Umgang mit Jugendlichen in der Pubertät.
07.05.2009	1-6	Wolfgang Endres: Jedes Kind ist anders - begabt
17.11.2009	1-6	Dipl.Päd. Otfried Majer: Förderung der Leistungsbereitschaft

## Schuljahr 2009/2010

### Einteilung Hausaufgabenbetreuung Grundschule

Gr	Anz	Montag, 13.30 – 14.30		Dienstag, 13.30 – 14.30		Mittwoch, 13.30-14.30	
		Betreuer	Raum	Betreuer	Raum	Betreuer	Raum
HA 1	6	Hornickel	1.2.10	Müller	1.2.10	Hornickel	1.2.10
HA 2	6	Lux	1.2.8	Lux	1.2.8	Specht	1.2.8
HA 3	6	Stingl	1.2.2	Stingl	1.2.2	Stingl	1.2.2
HA 4	7	Holzhoffer	2.2.3	Holzhoffer	2.2.3	Holzhoffer	2.2.3
HA 5	6	Robotka	2.2.1	Robotka	2.2.1	Robotka	2.2.1
HA 6	6	Eberwein	2.2.2	Eberwein	2.2.2	Müller	2.2.2
HA 7	7	Abele	1.2.13	Abele	1.2.13	Abele	1.2.13
HA 8	4 (5)	Priester	1.2.11	Priester	1.2.11	Priester	1.2.11

48

### Einteilung Lernzeit Haupt-/Realschule

Gr	Anz	Raum	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	
			12.00-12.50	13.30-14.30	12.00-12.50	13.30-14.30	12.00-12.50	13.30-14.30	12.00-12.50	13.30-14.30
H5 I	15	Breckwoldt	Breckwoldt De Haan Grallath Hiesinger	Boklage	Graf De Haan Grallath Hiesinger	Breckwoldt	Breckwoldt Grallath Hiesinger Ottmüller	Boklage	Graf Grallath Hiesinger Ottmüller	
H5 II	8	De Haan		De Haan		Ottmüller				
H6	12	Grallath		Grallath		Grallath				
R5a	18	Hiesinger		Hiesinger		Hiesinger				
R5b	15	Vogt		Graf		Vogt				
R6	17	Breuer		Breuer		Breuer				

85



Regiobus Stuttgart

Regiobus Stuttgart • Calwerstr. 28 • 71034 Böblingen

Stadt Waldenbuch  
Ordnungsamt  
Postfach 1249  
  
71108 Waldenbuch

BM	StA	HA	GA
Bürgermeisteramt Waldenbuch			
Eing. 07. Juni 2010			
KA	HB	TB	Reg.

R

Regiobus Stuttgart  
RegionalCenter Böblingen  
Calwerstr. 28  
71034 Böblingen  
www.regiobus-stuttgart.de

Stefan Raue  
Telefon 07031 7195-21  
Telefax 07031 7195-99  
stefan.raue@regiobus-stuttgart.de

04.06.2010

### Busverbindung Waldenbuch Glashütte

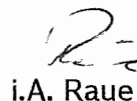
Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19.04.2010. Gerne sind wir bereit Ihren Wunsch nach einer verbesserten Anbindung des Ortsteils Glashütte zu prüfen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns als Gemeinde Ihre Vorstellungen über Art und Umfang der Anbindung, mitteilen könnten. Wir werden Ihre Anregungen aufnehmen, auf Umsetzbarkeit überprüfen und Ihnen anschließend einen Fahrplanentwurf vorlegen. Dieser könnte dann zum Fahrplanwechsel am 12.12.2010 umgesetzt werden. Für Ihre Mithilfe vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

**Regiobus Stuttgart**

  
i.A. Dehnert

  
i.A. Raue

Zertifiziert nach:



Regional Bus Stuttgart GmbH RBS  
Sitz Stuttgart  
Amtsgericht Stuttgart  
HRB 12 978  
USt-IdNr.: DE 147 845 997  
Steuer-Nr.: 045 231 28552

Vorsitzender des  
Aufsichtsrats:  
Wilfried Geitz  
Geschäftsführer:  
Christian Hertel  
Manfred Hovenjürgen

Bankverbindung:  
Postbank Stuttgart  
BLZ 600 100 70  
Kto-Nr.: 260 044 704

**KOPIE**



Stadt Waldenbuch • Ordnungsamt • Postfach 12 49 • 71108 Waldenbuch

Regional Bus Stuttgart GmbH RBS  
Herrn Stefan Raue  
Seyfferstraße 34  
70197 Stuttgart

Stadt Waldenbuch  
Marktplatz 1 und 5  
71111 Waldenbuch  
**Ordnungsamt**

☎ 07157 / 1293-0 (Zentrale)  
☎ 07157 / 1293-75 (Marktplatz 1/Hauptamt)  
☎ 07157 / 1293-76 (Marktplatz 5/Bauamt)  
☎ 07157 / 1293-77 (Marktplatz 5/Kämmerei)  
e-mail stadt@waldenbuch.de  
internet www.waldenbuch.de

Ihr Schreiben/Zeichen

Aktenzeichen  
OA-797.76/tbu-sa

Bearbeiter/in  
Herr Butsch  
e-mail: tobias.butsch@Waldenbuch.de

Telefon  
07157/1293-20

Datum  
16.06.2010

## **Verbesserung der Linienangebote im Busverkehr (Ortsteil Glashütte) Beschwerde, Busanbindung der Linien 86 und 826**

**Anlage: E-Mail von Frau Dittus vom 06.06.2010**

Sehr geehrter Herr Raue,

vielen Dank für das Telefonat vom 10.06.2010.

Hinsichtlich der Verbesserung der Busverbindungen für die Schüler der Glashütte haben wir Ihnen mit Schreiben vom 19.04.2010 auf Seite 1 bereits die städtischen Verbesserungswünsche geschildert. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns hier zeitnah einen Anbindungsvorschlag mit Kostenaufstellung unterbreiten könnten.

Ziel soll sein, die Busverbindung zum neuen Schuljahr 2010/2011, also ab September 2010, zu verbessern.

Hinsichtlich der Fragebogenaktion der Initiative „ÖPNV Glashütte“ wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich mit den von der Initiative aufgeworfenen Fragenstellungen dahingehend auseinandersetzen würden, ob Lösungsansätze in künftige Fahrpläne eingebaut werden können. Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass das Papier Grundlage für eine Diskussion in Waldenbuch sein sollte.

Des weiteren übersenden wir Ihnen in der Anlage die E-Mail/Beschwerde von Frau Christa Dittus vom 06.06.2010. Sehr ausführlich schildert hier Frau Dittus die aus Ihrer Sicht bestehenden Anbindungsproblematiken. Wir bitten Sie darum, zeitnah eine schriftliche Stellungnahme hierzu gegenüber der Stadtverwaltung abzugeben.

In der Sitzung des Technischen Ausschusses am 08.06.2010 wurde die Auffassung von Frau Dittus durch einen Gemeinderat bereits geteilt.

### Öffnungszeiten:

vormittags		nachmittags	
Mo.	7.30 – 13.00 Uhr	Di.	13.00 – 16.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.00 Uhr	Do.	15.30 – 18.30 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr		

### Bankverbindungen

Kreissparkasse Böblingen	(BLZ 603 501 30)	2 010 603
Vereinigte Volksbank AG	(BLZ 603 900 00)	630 846 006
Landesbank B-W	(BLZ 600 501 01)	2995 106
Postbank Stuttgart	(BLZ 600 100 70)	22 878-702

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Butsch

**Verteiler:**  
OA-797.76  
BM-797.76



OA  
BM

## Glashütter Bürger protestieren im Ratssaal

**Waldenbuch.** Bei ihrem Wunsch nach besseren Busverbindungen fühlen sich die Stadtteil-Einwohner im Stich gelassen. *Von Claudia Barner*



Im Verwaltungsausschuss machten Glashütter Einwohner auf ihre Wünsche aufmerksam.

Foto: Claudia Barner

**N**ot macht erfinderisch. Weil sie mit ihrem Wunsch nach besseren Busverbindungen von der Stadt bisher nicht die gewünschte Resonanz bekamen, haben zwölf Bürger des Waldenbacher Wohngebiets Glashütte zu außergewöhnlichen Maßnahmen gegriffen. In der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses entrollten sie im Ratssaal ein Plakat. „Glashütte braucht eine bessere Anbindung an den ÖPNV“ stand dort in großen weißen Buchstaben auf rotem Grund. „Es liegt so vieles im Argen, das musste einfach mal thematisiert werden“, bekräftigt Kirsten Leonhardt, die die engagierte Gruppe begleitet hatte.

Jugendliche, Eltern und Senioren – alle Altersgruppen hatten auf den Stühlen im Zuschauerraum Platz genommen. Die Gründe sind vielschichtig und haben unter anderem durch die Umstrukturierung der

Oskar-Schwenk-Schule zur Ganztageseinrichtung in den vergangenen Monaten an Brisanz gewonnen. Denn: Familien, deren Kinder das ganztägige Betreuungsangebot nicht in Anspruch nehmen, kommen nun in der Mittagspause in Bedrängnis. „Wer nicht angemeldet ist, muss seit den Sommerferien das Schulgelände mittags verlassen“, berichtet Kirsten Leonhardt.

Für die Kinder aus der Glashütte bedeutet das: Wenn sie nach der sechsten Stunde gegen 13.20 Uhr zuhause einlaufen, bleibt ihnen eine knappe Stunde Zeit für das Mittagessen, die Hausaufgaben und zum Durchschnaufen. Um 14.30 Uhr beginnt der Nachmittagsunterricht.

Busse fahren zu dieser Tageszeit von der Glashütte aus jedoch nicht mehr. „Wir haben zwei Alternativen: Entweder die Kinder laufen die 20 Minuten hinunter zum Liebenaukreisel, was die Mittagspause zu-

sätzlich verkürzt. Oder sie fahren mit dem Taxi Mama“, erzählt eine zweifache Mutter, die das Auto gleich mehrmals am Tag aus der Garage holt. Auch, um Nachbarskinder zu transportieren, deren Eltern berufstätig sind.

Doch das ist nur ein Teil des Problems. Die kleine Demonstration im Verwaltungsausschuss haben auch Senioren und Jugendliche aus der Glashütte genutzt, um ihren ganz eigenen Forderungen Nachdruck zu verleihen. Zwei Busverbindungen am frühen Morgen, zwei nach Schulschluss und eine um 17.45 Uhr empfinden die Einwohner der Glashütte als deutlich zu wenig. „Senioren, die nicht mehr gut zu Fuß sind und kein eigenes Auto haben, sitzen hier fest“, sagt Kirsten Leonhardt.

Für die Jugendlichen ist der Fußmarsch zur Haltestelle an der Liebenau zwar zu bewältigen. Bei den Befragungen im Rahmen der aktuellen Jugendstudie und der Zukunftswerkstatt hat sich jedoch gezeigt, dass vor allem die Mädchen den abendlichen Weg in der Dunkelheit hinauf in die Glashütte durch unbewohntes Gebiet als

bedrohlich empfinden. „Die Jugendlichen hatten gehofft, dass man auf ihre Hinweise wenigstens antwortet. Doch eine Reaktion aus dem Rathaus hat es bis heute nicht gegeben“, berichtet die Glashütter Einwohnerin.

Die Kritik ist klar formuliert: Von einer Gemeinde, die sich das Etikett „familienfreundlich“ verpasst hat, hätten sich die Glashütter Bürger mehr versprochen. „Wir wissen, die Kassen sind leer und zusätzliche Busverbindungen kosten viel Geld“, sagt Leonhardt. Doch darum geht es nicht. „Uns wäre schon viel geholfen, wenn die Kinder über Mittag in der Schule bleiben könnten, und die Busse vom Liebenaukreisel aus ab und zu noch eine kurze Schleife durch die Glashütte fahren würden. Das dauert nur ein paar Minuten.“

Ob dieser Wunsch realistisch ist, weiß Leonhardt nicht. Doch in einem Punkt ist sich die Frau ganz sicher: „Es ist nicht in Ordnung, unser Anliegen einfach vom Tisch zu wischen. Es sollte doch möglich sein, wenigstens einmal darüber zu sprechen.“